

Ressort: Sport

DFB-Präsident Niersbach: WM 2006 war nicht gekauft

Berlin, 17.10.2015, 15:39 Uhr

GDN - Der Präsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat einen "Spiegel"-Bericht über die angeblich gekaufte Vergabe der Fußball-WM 2006 an Deutschland zurückgewiesen: "Die WM war nicht gekauft", erklärte Niersbach in einem Interview auf "dfb.de". "Ich kann versichern, dass es im Zusammenhang mit der Bewerbung und Vergabe der WM 2006 definitiv keine `Schwarzen Kassen` beim DFB, dem Bewerbungskomitee noch dem späteren Organisationskomitee gegeben hat. Uns ist damals die absolut beste Kandidatur bescheinigt worden, und wir haben mit unseren Argumenten für Deutschland als Gastgeber die Wahl mit 12:11 gewonnen", betonte Niersbach.

Der "Spiegel" habe keine Beweise für einen Stimmenkauf genannt. Daher lasse man auch presserechtliche Schritte prüfen. "Es tut weh und wir beim DFB sind alle tief betroffen, dass dieses wunderbare Sommermärchen, das unser ganzes Land gefeiert hat und uns Sympathien in der ganzen Welt gebracht hat, über neun Jahre später derartig in die Schlagzeilen gerät", so der DFB-Präsident.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-61817/dfb-praesident-niersbach-wm-2006-war-nicht-gekauft.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619